



RUND BRIEF

Informationen zum Fairen Handel
für Nord-West-Niedersachsen



Themen dieser Nummer:

⊕ IM GESPRÄCH MIT...

Anne Rehme-Schlüter und Anne Krumm zur
Regionalgruppe Gemeinwohl-Ökonomie

⊕ VOR ORT AKTIV

Projekt "Faire Gemeinde" gewinnt
Osnabrücker Ökumenepreis

⊕ AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

#ichwillfair: neue Informationskampagne

Liebe Freundinnen und Freunde, Aktive und Interessierte!

Covid-19 hat uns ein Jahr zwischen Turbulenz und Stillstand beschert, hat Pläne durcheinander gewirbelt und uns in vielfacher Hinsicht gefordert. Ehrlich beeindruckt schauen wir jetzt darauf zurück, wie es vielen Weltläden, Vereinen und Initiativen in der Region gelungen ist, sich erfolgreich und flexibel auf die Situation einzustellen und sich mit großer Kraft und Kreativität über Wasser zu halten. Innerhalb kürzester Zeit haben sie Wege gesucht und gefunden, ihre Arbeit und ihr Engagement dennoch weiterzuführen -wenn nicht in Präsenz, dann eben im Netz. Zugegeben: Wir alle freuen uns darauf, wenn aus virtuellen Veranstaltungen wieder Präsenzveranstaltungen werden können, wenn persönliche Treffen wieder stattfinden können und wenn sich Bildungsangebote, Aktionen und Kampagnen nicht mehr auf das Internet und die sozialen Medien beschränken müssen. Vermutlich gilt es hier, noch eine ganze Weile durchzuhalten und alternative Wege zu gehen, aber wir blicken optimistisch auf das kommende Jahr: Jeder schlechte Film endet irgendwann und es gibt immer Möglichkeiten eines sinnvollen Engagements. Die Aktion Sch(l)aufenster in Bramsche (siehe s. 2) dient da beispielsweise als tolles Beispiel, was auch unter Pandemie-Bedingungen möglich ist. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch ein möglichst frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Eure Dirk Steinmeyer, Birte Horn, Lena Schoemaker
und Paula Albersmann



Neues Video vom Forum Fairer Handel

In einem im Rahmen der Fairen Woche 2020 entstandenen Video des Forums Fairer Handel e.V. berichten Fair-Handels-Partner über ihre Situation im Zusammenhang der Corona-Pandemie und darüber, wie sie der Faire Handel in dieser Lage unterstützt.

Zu sehen ist das Video auf YouTube unter
<https://youtu.be/Xu2lsw9GfY0>

St. Petri in Melle macht den zweiten Platz beim "Fairen Einkaufswagen"

Gratulation! Die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri in Melle hat im Wettbewerb um den Fair Trade Award "Fairer Einkaufswagen" den zweiten Platz belegt. Mit dem Preis zeichnet der Kirchliche Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen Braunschweig und Hannover alle zwei Jahre kirchliche und diakonische Einrichtungen aus, die erfolgreich eine ökofaire Beschaffung umsetzen.

Quelle: KED



Mutmach-Tüten trotzen Corona

Mit der Idee der "Mutmach-Tüten"-Aufklebern in den Designs "orange/floral" und "grün/ Superheld*" für Weltläden hat Mobile Bildung e.V. offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen: Die Idee aus Hamburg geriet bis ins baden-württembergische Pfullendorf zu einem Verkaufsschlager. Die Aufkleber sind als Verpackungseinheit 2x12 Aufkleber für 5€ zzgl. Versand (= 1 VPE 1€, ab 2 VPE 2€) per E-Mail bei Hans-Christoph Bill (bill@fairhandelsberatung.net) zu bestellen.

Quelle: Mobile Bildung e.V.



IM GESPRÄCH MIT...

...Anne Rehme-Schlüter und Anne Krumm, engagiert in der Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie

*Frau Rehme-Schlüter, zuallererst:
Was bedeutet „Gemeinwohl-Ökonomie“?*

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das "gute Leben für alle" das oberste Ziel ist. Entsprechende Reformen sollen in demokratischen Prozessen entwickelt und in Verfassungen verankert werden. In einer GWÖ sind Unternehmen, die nachhaltig und sozial wirtschaften, im Vorteil - heute schon durch mehr Glaubwürdigkeit, in Zukunft auch durch rechtliche Anreize (z. B. niedrigere Steuern, günstigere Kredite, Vorrang bei öffentlichen Aufträgen oder Förderungen). So wie schon §14 Absatz 2 unseres Grundgesetzes festlegt: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Frau Krumm, Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft: Ist das nicht ein weltfremder Wunsch?

Nach Auffassung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) sollte das GWÖ-Modell sowohl in den europäischen als auch in die einzelstaatlichen Rechtsrahmen integriert werden. Ziel ist es, die Verwirklichung des Binnenmarktes über eine verstärkt ethische Wirtschaft voran zu bringen, die auf europäischen Werten und der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung gründet und diese synergistisch untermauert. EWSA hat die Stellungnahme "Gemeinwohl-Ökonomie - ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell für den sozialen Zusammenhalt" am 15.09.15 mit 86% Ja-Stimmen angenommen. Wie wirkt sich das aus? Langlebige, nachhaltige Produkte setzen sich durch. Mehr Wertschöpfung bleibt in der Region. Gute und sinnvolle Arbeitsplätze entstehen. Der Umgang in den Betrieben wird menschlicher. Die Ungleichheit geht zurück. Umwelt und Klima werden global geschützt.

Wie sollen die Kriterien für die „Gemeinwohl-Bilanz“ eines Unternehmens, einer Gemeinde oder einer anderen Einrichtung festgelegt werden?

Anne Rehme-Schlüter:

Die Kriterien gibt es bereits, Grundlage ist unter anderem die "Internationale Charta der Menschenrechte". Weitere Werte sind, neben der Menschenwürde, die Kriterien Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung. Diese werden in Bezug zu den Berührungsgruppen Lieferant*innen, Geldgeber*innen, Mitarbeiter*innen, Kund*innen sowie gesellschaftliches Umfeld gesetzt. Daraus ergibt sich eine Punktzahl, die aufzeigt, wie menschenwürdig, solidarisch, nachhaltig, gerecht und demokratisch die Unternehmen sich im Umgang mit ihren Berührungsgruppen verhalten. Alle 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG's) werden durch die Matrix angesprochen.



Und wer überprüft das?

Qualifizierte und zertifizierte Auditor*innen prüfen, ob und wie die GWÖ in der unternehmerischen Praxis tatsächlich umgesetzt wird.

Kritiker befürchten, dass überbordende Bürokratie und die Notwendigkeit aufwändiger Kontrollsysteme die Folge wären. Was entgegnen Sie?

Anne Krumm:

Die Notwendigkeit von weitergehenden Kontrollsystemen besteht schon jetzt. Der Blick auf den gesamten Wertschöpfungsprozess und die Einbeziehung von Umwelt- und Sozialkosten, spiegelt den realen Wert eines Produktes wider. Setzt man hier mehr Ressourcen ein, um diese Prozesse zu überwachen, so braucht es hinterher keine aufwendigen Millionenprogramme um Umweltzerstörungen oder Menschenrechtsverletzungen wieder zu "reparieren".

Gibt es in dieser Region schon Unternehmen, Gemeinden oder andere Einrichtungen, die sich der Gemeinwohl-Ökonomie verschrieben haben?

Anne Rehme-Schlüter:

In Deutschland gibt es vier Kommunen, die bereits eine Bilanz für sich erstellt haben, darunter die Stadt Steinheim im Kreis Höxter, die ihre Bilanz jüngst veröffentlicht hat. Viele Unternehmen sind ebenfalls bereits bilanziert. In Stadt und Landkreis Osnabrück ist das Thema neu, weswegen hier noch keine Kommunen und Unternehmen eine Bilanz erstellt haben. Es sind hier jedoch bereits eine Vielzahl von Produkten von Firmen mit einer GWÖ-Bilanz erhältlich, zum Beispiel Lebensmittel, Bekleidung und Möbel.

Welche konkreten Ziele verfolgt ihre Gruppe in Osnabrück?

Anne Krumm:

Zunächst wollen wir die GWÖ hier vor Ort bekannter machen, so dass sich eine Regionalgruppe etablieren kann und die GWÖ von möglichst vielen Privatpersonen, Vereinen, Verbänden, Firmen und Kommunen umgesetzt wird. Perspektivisch sollen auch Kooperationen mit Wirtschafts- und Politikakteuren, sowie Kapazitäten für die Prozessberatung und Begleitung zur Umsetzung der GWÖ aufgebaut werden.

Wo können sich Interessierte informieren?

Am Mittwoch, dem 27. Januar 2021 um 19.00 Uhr, treffen wir uns als Regionalgruppe wieder über Zoom. Wer Interesse hat sende gerne eine Mail an Anne Rehme-Schlüter | rehmeschluter@gmx.de. Wir senden dann einen entsprechenden Link, über den man sich einwählen kann. Wir freuen uns sehr über weitere Teilnehmer*innen!
Weiterführende Informationen zur GWÖ: www.web.ecogood.org



⊕ NACHMACHEN ERWÜNSCHT

Sch(I)aufenster in Bramsche



Sch(I)aufenster in Bramsche – Nachmachen erwünscht

Aktive aus elf Initiativen, Vereinen, Schulen und Kirchengemeinden in Bramsche beteiligten sich im Rahmen der Fairen Woche im September an der niedersachsenweiten Aktion „Sch(I)aufenster“ des Eine-Welt-Promotorenprogramms Niedersachsen. In den Räumen der Großen Straße Nr. 6 hatten sie sich zusammengefunden, um die von den Eine-Welt-Promotor*innen Niedersachsen konzipierte Ausstellung zu den Themen Lebensmittelverschwendung, Fairer Handel und Regional und Saisonal zu gestalten. Außerdem fanden rund um die Ausstellung Aktionen und Infoveranstaltungen engagierter Gruppen statt.

Die Idee: Niedersachsenweit nutzen lokale Initiativen leerstehende Gewerbeimmobilien, um im Rahmen einer Ausstellung der Eine-Welt-Promotor*innen am Beispiel Ernährung deutlich zu machen, welche globalen Auswirkungen unser Handeln hat und was wir ganz konkret für globale Nachhaltigkeit tun können. Gleichzeitig stellen sie ihre Arbeit vor und laden zum Mitwirken ein. Initiator der Aktion in Bramsche, Eine-Welt-Promotor Dirk Steinmeyer von der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) Osnabrück, freute sich über die gelungene Aktion: „Dank der tollen Kooperation mit der Fairtrade Town Bramsche engagieren sich so viele verschiedene Gruppen mit ihren Ideen und kreativen Aktionen für das ‚Sch(I)aufenster‘. Wir sind begeistert von so viel Engagement und hoffen, dass sich noch weitere Gruppen in der Region beteiligen.“ Mehr Infos zu der Aktion und Beteiligungsmöglichkeiten bei Dirk Steinmeyer.

⊕ REGIONALGRUPPE OSNABRÜCKER LAND

Lesekreis zu Gemeinwohl-Ökonomie

Mit einem Leseabend am 6. Januar um 19 Uhr startet die Gemeinwohl-Ökonomie-Regionalgruppe Osnabrücker Land einen Lese- und Diskussionskreis. Startpunkt bildet das erste Kapitel von Aktivist Christian Fellers Buch "Die Gemeinwohl-Ökonomie", in der er der neoliberalen Wirtschaftsordnung ein alternatives Wirtschaftsmodell entgegensetzt. Interessierte sind eingeladen, sich vorbereitend mit folgenden Fragen zu beschäftigen: Was hat mich angesprochen? 2. Was habe ich nicht verstanden? Wo ich habe ich Klärungsbedarf? 3. Wo regt sich bei mir Widerspruch? 4. Woran möchte ich weiterarbeiten? Was möchte ich weiterdenken? Sie können per Zoom über folgenden Zugang an der Sitzung teilnehmen:

<https://zoom.us/j/96496638417?pwd=RU5vSm11bVgydFhMdUF-Fazk3VUpPQT09> | Meeting-ID: 964 9663 8417 | Kenncode: 091105.

Es wird um eine unverbindliche Anmeldung über christoph.pahlitzsch@bistum-osnabrueck.de bis zum 05.01.2021 gebeten, um sich vorab auf Gruppengröße einstellen zu können.

Quelle: Gemeinwohl-Ökonomie-Regionalgruppe Osnabrücker Land



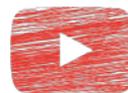
Polit-Talk: Menschenrechte vor Profit – Braucht es ein neues Lieferkettengesetz?

Im Polit-Talk „Menschenrechte vor Profit – Braucht es ein neues Lieferkettengesetz?“ beschäftigten sich am 4. November Tiemo Wölken (SPD-Mitglied des europäischen Parlaments), Andreas Luttmmer-Bensmann (Bundvorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung), Johanna Kusch (Initiative Lieferkettengesetz) und Gunter Rieck Moncayo (Konrad-Adenauer-Stiftung) mit den Fragen, inwiefern ein nationales Lieferkettengesetz in Deutschland wichtig ist und welche Folgen ein solches Gesetz für die Wirtschaft hätte. Darüber hinaus bildeten die Frage nach der Verantwortung und Haftbarkeit deutscher Unternehmen und nach Möglichkeiten einer effektiven behördlichen Kontrolle in Bezug auf die Einhaltung eines solchen Gesetzes Gegenstand der Diskussion. Zuschauerinnen und Zuschauer wurden außerdem über die neuesten Entwicklungen in Bezug auf die Einführung einer entsprechenden Gesetzgebung auf Bundes- und auf europäischer Ebene informiert. Die Talkrunde konnte in einer Liveübertragung auf YouTube verfolgt werden. Über die Online-Plattform Slido machten

Zuschauerinnen und Zuschauer regen Gebrauch von der Möglichkeit, eigene Fragen an die Gäste zu richten. Hierbei interessierte sie beispielsweise, wie sich das Lieferkettengesetz auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger auswirken würde und welche Chancen und wirtschaftliche Vorteile es vielleicht mit sich bringen könnte. Moderiert wurde der Polit-Talk von Anna Dusterberg (Christliche Arbeiterjugend Osnabrück) und von Michael Steinkamp (Europabüro der Kreisverwaltung Osnabrück).

Veranstalter war ein breites Bündnis bestehend aus Süd Nord Beratung (VeB e.V.), Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen, KLJB, KDA, CAJ, Kolpingwerk, KAB, BDKJ, Bischöflicher Kommission, Europe Direct und Sozialem Seminar.

Die Videoaufnahme des Polit-Talks ist weiterhin auf YouTube hinterlegt:



Das Projekt Faire Gemeinde ist Preisträger des Osnabrücker Ökumenepreises 2020

Der mit einem Stiftungsgeld von 1000 Euro dotierte diesjährige Osnabrücker Ökumenepreis für „herausragende, beispielgebende Projekte und Aktionen, die zur Einheit der Christen beitragen und ein gemeinsames Engagement für Frieden und Versöhnung fördern“ ging in diesem Jahr an das Projekt Faire Gemeinde, sowie den Arbeitskreis Ökumene Nordwest. „Die großen Aufgaben zur Förderung weltweiter Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung können nur im ökumenischen Geist von allen Kirchen gemeinsam angegangen werden! Ich freue mich deshalb sehr, dass der Ökumenepreis in diesem Jahr auch an das Projekt Faire Gemeinde vergeben wurde“, kommentierte Hubert Hoffmann vom Arbeitskreis Faire Gemeinde die Preisverleihung, die am 25. Oktober 2020, um 18:00 Uhr in St. Marien stattfand. Mitinitiator Dirk Steinmeyer von der Süd Nord Beratung freut sich, dass die Aktion seit 2012 einen stetigen Zuwachs engagierter Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen erfährt. Mehr Informationen unter: www.faire-gemeinde-os.de

AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Ausführlichere Informationen auf www.suednordberatung.de



Neue Informationskampagne zum Fairen Handel

Mit "ichwillfair" ist im Dezember eine neue, bundesweite Informationskampagne zum Fairen Handel gestartet. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit auf den Fairen Handel aufmerksam zu machen und für nachhaltige Konsumententscheidungen zu werben. Dies passiert über eine breite Öffentlichkeitsarbeit: Auf Plakatwänden, in Radiospots, unter #ichwillfair in den Sozialen Medien und der Internetpräsenz www.ichwillfair.de finden sich die Inhalte der Kampagne: weitergehende Informationen zum Fairen Handel, Anregungen für ein nachhaltiges Konsumverhalten, Informationen zu Weltläden als Fachgeschäfte des Fairen Handels und Basis für Engagement, sowie weitere Möglichkeiten sich für den Fairen Handel einzusetzen. Initiiert wurde die Kampagne von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit; der Weltladen-Dachverband ist neben der GEPA, dem Forum Fairer Handel, Transfair und weiteren Fair-Handels-Organisationen Mitträger der Kampagne, die voraussichtlich bis Ende 2021 laufen wird.



Kommunikationspakete für Weltläden

Um Weltläden die Öffentlichkeitsarbeit zu erleichtern, haben die Fair-Handels-Berater*innen Katharina Utzolino (Süd-Nord Kontor) und Hans-Christoph Bill (Mobile Bildung e.V.) Kommunikationspakete zu Produzentenporträts zusammengestellt, die der Weltladen-Dachverband (WL-DV) unter <https://www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/oefentlichkeitsarbeit/kommunikationspakete/> zur Verfügung stellt. Jedes Paket enthält Informationen zu einer Produzent*innengruppe: Hintergründe, Materialien für die Werbung im und am Weltladen (Plakate und Regalauflister zum Ausdrucken), Vorlagen für die Internetpräsenz (Text-Vorlagen für eigene Websites oder Newsletter (inhaltliche Änderungen nur nach Absprache), Bildmaterial, Links zu Videos, Sharepics für Facebook/Instagram. Außerdem enthalten sie Tipps und Vorschläge für die Platzierung von Bildern. Ziel ist es, die Produzent*innen so in den Weltläden sichtbar zu machen. Dazu rät der WL-DV Produkte entsprechend der Kommunikationspakete in Szene zu setzen

**Christliche Initiative Romero:
Toys Report 2020**

Im Auftrag der CIR untersuchten verdeckte Ermittler*innen der Organisation China Labor Watch zwei Spielzeugfabriken in Dongguan City, in denen u.a. Spielzeug für die Branchengrößen Mattel, Chicco und Fisher-price hergestellt wird. Ihre Beobachtungen von Menschenrechtsverletzungen und prekären Arbeitsbedingungen sind im Toys Report 2020 veröffentlicht. Info und Download unter www.ci-romero.de

**Forum Fairer Handel: Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel**

Die Neuauflage präsentiert alle in Deutschland relevanten Zertifizierungs- und Monitoring-Systeme für Fairen Handel (Fairtrade, Fair for Life, Naturland Fair, SPP, WFTO und den Lieferantenkatalog des Weltladen-Dachverband) und bewertet diese auf Basis des "International Guide to Fair Trade Labels". Info und Download unter www.forum-fairer-handel.de

**VEN-Positionen: Globale Lieferketten –
Globale Verantwortung**

Dieser Ausgabe beschäftigt sich mit dem geplanten Lieferkettengesetz in Deutschland und entsprechenden Initiativen in anderen Ländern. Unternehmensverantwortung wird am Beispiel der Textilwirtschaft verdeutlicht und verschiedene Akteur*innen, die sich für Unternehmensverantwortung engagieren, finden Gehör. Info und Download unter www.ven-nds.de



Mehr Details unter www.suednordberatung.de

Viele weitere interessante Veranstaltungshinweise auf www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/veranstaltungskalender/

15. DEZEMBER 2020 | 15:00 - 16:00

ONLINE

Beratungscafé von Engagement Global

Veranstalter: Mitmachzentrale von Engagement Global

16. DEZEMBER | 19:00

ONLINE

Filmserie: Zukunftsklima – Die Welt ist voller Lösungen

Veranstalter: ev.-luth. Missionswerk Niedersachsen und Brot für die Welt Hannover

14. JANUAR 2021 | 18:00

ONLINE

Als Weltladen die Presse erreichen!

Veranstalter: Fair-Handels-Beratungen Niederrhein & westl. Ruhrgebiet und Brandenburg

2021**14. JANUAR 2021 | N.N.**

ONLINE

Beratungscafé von Engagement Global

Veranstalter: Mitmachzentrale von Engagement Global

19. JANUAR | 19:00 - 20:30

ONLINE

Stammtisch für Weltläden der Region Nord-West-Niedersachsen

Veranstalter: Süd Nord Beratung (VeB e.V.)

25. und 26. JANUAR 2021 | jeweils 11:00 - 14:00

ONLINE

**Seminar "Rassismuskritisch denken lernen" mit Tupoka Ogette
(Autorin von "exit Racism")**

Veranstalter: Arbeitskreis Eine Welt e.V.

26. JANUAR 2021 | 19:30 - 21:45

OSNABRÜCK

Wertvoll leben ohne Plastik

Veranstalter: VHS Osnabrück

26. JANUAR 2021 | 18:00

ONLINE

Nachhaltig investieren – aber wie?

Veranstalter: fair|rhein - Netzwerk für Fairen Handel und Nachhaltigkeit

27. JANUAR 2021 | 19:00

ONLINE

Zoom-Treffen der GWÖ - Regionalgruppe Osnabrücker Land

Veranstalter: Gemeinwohl-Ökonomie-Regionalgruppe Osnabrücker Land

28. JANUAR 2021 | 18:00 - 20:00

ONLINE

Sport, Nachhaltigkeit und Fairer Handel – auch in eurem Verein!?

Veranstalter: Kampagne „Sport handelt fair“

8. MAI 2021

BUNDESWEIT

Weltladentag – Internationaler Tag des Fairen Handels

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

11.-13. JUNI 2021

BAD HERSFELD

Weltladen-Fachtage

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

FÖRDERER

ENGAGEMENT GLOBAL

i. A. des

Niedersachsen entwickeln
für Eine Welt

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der durchführende Träger verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.

IMPRESSUM

VISDP
Dirk Steinmeyer
Birte Horn
Süd Nord Beratung

Kleine Domsfreiheit 23
49074 Osnabrück
Fon 0541.318820
www.suednordberatung.de
info@suednordberatung.de

GESTALTUNGSKONZEPT
Max Ciolek
kultur 3 GRAFIK | FOTOGRAFIE |
BERATUNG
www.kulturhochdrei.de